Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematographische Rundschau.

Der Kriegsfilm

Von der Notwendigkeit eines baldigen Friedensschlusses ist alle Welt überzeugt. Ausgenommen die niedrigen Charaktere, denen der Krieg die Taschen füllt. Diese aber können auch durch die realistischsten Kriegsschilderungen, durch die wahrhaftigsten kinematographischen Aufnahmen nicht von ihrer guten Meinung über die Notwendigkeit des organisierten Massenmordes abgebracht werden. Damit wäre eigentlich der Beweis erbracht dafür, daß Kriegsaufnahmen für die Gegenwart lediglich den Wert der Berichterstattung haben. Was uns aber wichtiger erscheint, ist die Tatsache, daß auch auf diesem Gebiete der Kinematograph fortschrittlicher ist, als viele es an der Rede haben wollen. Der kinematographische Kriegsfilm, so weit er die Schrecken des Krieges wahr wiedergibt, wird für kommende Generationen eine prophylaktische Bedeutung erreichen. Er wird einer der Faktoren sein, welche neue Kriege zu verhindern vermögen. Denn, wenn künftige Geschlechter über die Schrecken des Krieges sich in den Büchern, die nicht die Ereignisse in der schöngefärbten Heldengeschichtsform wiedergeben, orientieren, wenn sie sich die Tatsachen auf der weißen Fläche vor Augen führen lassen, dann wird sie eine abgeklärtere Moral daran hindern, diese Weltgreuel noch einmal heraufzubeschwören. In diesem Sinne wird der Kriegsfilm eine Mission erfüllen können, die ganz besonders hoch einzuschätzen ist. Aber die Erkenntnis von der Bedeutung dieser Mission wird nur denen kommen, die sich dessen bewußt sind, daß die heutige Kleinigkeitsmoral, die übliche Seelenkrämerei, die auf Leichen wandelt und nur ihr persönliches Ziel vor Augen hat, weichen muß einer großzügigen Auffassung, einer Menschheitsmoral, die über der Alltäglichkeit steht und mit seherischem Blick das Kommende vorauszuahnen versteht. Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, gewinnt die Bedeutung des kinematographischen Bildes ungeheuer. Dieser Standpunkt muß auch von jenen zu erringen gesucht werden, welche heute noch das Heil nur darin sehen, daß ja kein Kind mit mächtig trinkenden Augen vor dem rollenden Bilde sitzt und das Wissen in sich aufnimmt, das ihm in klarster Form hier geboten wird, und daß der Polizeibüttel seinen Daumen auf dem Kino hält, damit er nicht imstande sei, zu laut von den ungeheuren Vorteilen seines Daseins zu reden.

Kleine Kino-Nachrichten

— In Interlaken bestanden vor Kriegsausbruch drei Kinematographentheater. Zwei davon sind eingegangen, das dritte, der Kino „Fédéral", ist in durchaus musterhafter Weise durchgehalten worden. Der frühere Kino „Apollo" ist nun ebenfalls wieder eröffnet worden. Er wird aber von Internierten geleitet und betrieben und heißt demzufolge „Interniertenkino".

— In Basel prangten Reklameplakate an den Wänden „Hagenbeck kommt". Das gab einer um ihr und anderer Leute Wohl besorgten Dame Veranlassung, in der Zeitung heftig dagegen zu protestieren, daß nun die Hagenbeck'schen Bestien gefüttert werden müßten, obwohl im Lande selbst Mangel herrsche an den wichtigsten Nahrungsmitteln. Die energische Dame konnte beruhigt werden: es waren nicht die gefräßigen Tiere des genialen Tierfreundes in personae, sondern lediglich ihre Konterfeie, welche im Kino sich den mehr oder weniger hungrigen Baslern präsentierten — und diese kamen dadurch um keine Kartoffel und kein Wienerli zu kurz!

— Aus Neutralitätsgründen hat die Berner Polizei den italienischen Propaganda-Film „Macistes an der Front" verboten.

— Der Schweizer. Verband der Interessenten am kinematogr. Gewerbe setzt in Verbindung mit den Behörden eine schweizer. Zensurkommission zur Prüfung von Filmen auf politische Neutralität und moralische Zulässigkeit ein, deren Entscheid für die Mitglieder verbindlich ist.

CINEMA

Orient-Cinema
Waisenhausstrasse Bahnhofplatz

Vom 28. Februar bis inkl. 6. März 1917:

Schicksalslaterne!
Drama in 3 Akten
mit CLARA WIETH in der Hauptrolle.

Wunderbare Szenerien aus dem Innern Asiens!

Leutnant auf Befehl
glänzendes Lustspiel in 3 Akten
mit ALBERT PAULIG

Deutsche u. französische Kriegsberichte
und das übrige neue Programm

Central-Theater
Zürich 1 - Weinbergstrasse - Telephon 9054

PROGRAMM
Von Mittwoch den 28. Februar bis Dienstag den 6. März
Zum ersten Mal in der Schweiz
Ein grosser Erfolg u. unübertrefflich wird das
6-aktige grandiose Film-Schauspiel sein

Kleine weisse Sklaven

Grossartiges Film-Schauspiel in einem Vorspiel und 5 Akten
Sensationelle Enthüllungen über Mädchen- u. Kinderhandel
Es sei erwähnt, dass die im Film wiedergegebenen Vorgänge Tatsachen entsprechen, die den Akten, wie den Bänden und übrigen Mitteilungen der Polizeiassistenttin a. D,
Schwester Henriette Arendt
entnommen sind.
Keine Familie versäume, sich dieses Filmschauspiel anzusehen. Im Auslande überall mit grossem Erfolg aufgenommen und verlängert worden.

JUDEX (Der Richter) 6. Episode **Der kleine Zuckerbubi**

Deutsche Kriegsberichte von sämtl. Kriegsschauplätzen
Eigenes Salon-Orchester :: Kapellmeister A. SCHEIN

Olympia-Kino
Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Ab 28. Februar 1917:

6 Akte! Erstaufführung! 6 Akte!

Le Cercle Rouge?
oder: DAS ROTE KENNZEICHEN!

Geheimnisvolle Abenteuer nach dem bekannten Kino-Feuilleton „Le Cercle Rouge", das im „Le Journal" erschienen ist, von dem berühmten Pariser Detektiv-Schriftsteller
MAURICE LEBLANC
dem Autor des bekannten Roman „Arsène Lupin". Höchst spannende Handlung. — Glänzendes Spiel. — NB. Trotz der enormen Anschaffungskosten keine Preiserhöhung.

Oesterreichs Krieg in Schnee und Eis
über 3000 Meter Höhe. Erste Abteilung.
Hochinteressante Aktualität!

Eden-Lichtspiele
Rennweg 18

Vom 27. Februar bis inkl. 6. März:

4 Akte! Erstaufführung 4 Akte!
des erstklassigen Filmdramas

Was das Herz einer Frau vermag
Ein vornehmes, tiefergreifendes Lebensbild aus dem jetzigen Kriege, das in fesselnder Weise die Geschichte einer grossen, edlen Frauenliebe vor Augen führt.

Ferner:

Der Austauschbräutigam
Köstlich amüsantes Lustspiel in 3 Akten. — In der Hauptrolle die reizende Filmdarstellerin Frl. MANI ZIENER, die zurzeit mit grossem Beifall in hiesiger Stadt gastiert.

NB. Wir machen unsere werten Besucher, sowie ein weiteres Musik liebendes Publikum speziell darauf aufmerksam, dass es uns gelungen ist, das ganze erstklassige Künstler-Ensemble
Fortunato - van der Kraan
Samstag den 3. März a. c., für uns zu verpflichten.

Grand Cinema Lichtbühne
Badenerstrasse 14

Vom 28. Februar bis inkl. 6. März 1917:

Auserwähltes Familienprogramm.
4 Akte! Vollständig neu! Serie 1917 4 Akte!
Erstaufführung HELLA MOJA

Der Weg der Tränen
Eine tiefergreifende Familien-Tragödie
Verfasst von RUTH GÖTZ Regie: ALWIN NEUSS

5 Akte! Amerikanischer Riesenfilm 5 Akte!
Der grösste und vornehmste
Detektiv-Roman der Saison
CONAN DOYLE
Amerikas berühmtester Detektiv im Kampfe mit

Jimmi Valentine
dem berüchtigsten Kassenbrecher der Welt, dem Rätsel der amerikanischen Kriminalistik!

Eig. Künstlerkapelle (Kapellmstr.: Prof. Guido Mancini)

ROLAND-KINO
Zürich 4 ▫ Langstrasse 111 ▫ Tramlinie 3

Vom 28. Februar bis inkl. 6. März 1917

CONSUL I
in
„Der Brandstifter"
Sensationsdrama in 4 Abteilungen

Die geheimnisvolle Hand
Italienischer Kunstfilm mit ITALIA MANCINI

Der Eintagspapa und Der verliebte Gummiball
2 glänzende Lustspiele